

Bürgergeld: Ein Jahr Wandel - Wer profitiert wirklich davon?

Kleine Zeitung beleuchtet die Auswirkungen des Bürgergeldes nach einem Jahr und analysiert verschiedene Perspektiven der Betroffenen.

Deutschland - Die Sehnsucht nach dem großen Gewinn bewegt viele Österreicher - eine aktuelle Umfrage zeigt, dass 58 Prozent der Befragten der Meinung sind, ein Lottogewinn von zwei Millionen Euro würde sie glücklicher machen. Doch dabei bleibt es nicht: 28 Prozent möchten von ihrem Gewinn auch der Familie und den Kindern etwas abgeben, während 24 Prozent planen, das Geld anzulegen. 23 Prozent denken daran, in Immobilien zu investieren. Diese Zahlen stammen aus einer Erhebung von IMAS, die durch intensive persönliche Interviews zustande kamen, und zeigen, wie vielfältig die Pläne der Menschen für den Fall eines Geldsegens sind. Dennoch ist es bemerkenswert, dass nur zwei Prozent der Befragten an Altersvorsorge denken, während die Mehrheit lieber die Freuden des Lebens genießen möchte, wie die **Kleine Zeitung** berichtet.

Bürgergeld: Ein Jahr nach der Einführung

Auf der anderen Seite steht das Bürgergeld, welches seit über einem Jahr anstelle von Hartz IV eingeführt wurde. Die Kritik an diesem neuen System wird weiterhin laut, besonders von politischen Seiten der AFD und CDU, die eine Abschaffung fordern. Dennoch zeigen Zahlen, dass das Bürgergeld in der Praxis funktioniert: Laut **buerger-geld.org** beziehen etwa 5,6 Millionen Menschen in Deutschland Bürgergeld, davon sind fast 4 Millionen erwerbsfähig. Die Regelzahlungen wurden zum 1.

Januar 2024 angehoben, sodass Alleinstehende nun 563 Euro erhalten. Der Reformansatz des Bürgergeldes zielt darauf ab, mehr Anreize zur Arbeitsaufnahme zu schaffen, indem höhere Einkommensfreibeträge gewährt werden. Doch der Erfolg ist umstritten: Während weniger Menschen aus sozialen Gründen in das System drängen als je zuvor, bleibt die Frage offen, ob die Unterstützung ausreicht, um die Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.

Ein zentraler Unterschied zu Hartz IV ist die Karenzzeit für Vermögen und die Förderung beruflicher Weiterbildungen, die darauf abzielt, Menschen zu ermutigen, sich beruflich weiterzuentwickeln anstatt nur kurzfristige Aushilfsjobs anzunehmen. Trotz der Kontroversen scheint es so, dass die Grundsicherung für Arbeitssuchende menschlicher geworden ist und zunehmend als Erfolg wahrgenommen wird – auch wenn die Meinungen darüber stark auseinandergehen.

Details	
Ort	Deutschland
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.buerger-geld.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at